



Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/
S S R R R

Johann **S**il
helm/
Herzogen zu Sachsen/ Fürlich/ Cle
ve und Berg/ Landgrafen in Thüringen/ Marc
grafen zu Meissen/ Befürsteten Grafen zu Henneberg
Grafen zu der Marck und Ravensberg/ Herrn
zu Ravenstein/ &c.

Als
Se. HochFürstl. Durchl.

Den 23. Februar. 1688.

der HochFürstl. Sächs. gesammten Universität S S R R
RECTOR MAGNIFICENTISSIMU

mit höchstem Erfreuen und Glückwünschen
dargestellet worden /

Solten ihre unterthänigste Devotion also erweisen

Der Frau Gütlichin Tischgesellschaft.

S S R R / Drucks Joh. David Werther/ F. S. Hof-Buchdrucker.

Im Namen des Herrn Amen

Im Namen des Herrn Amen

Im Namen des Herrn Amen

Im Namen des Herrn Amen

Im Namen des Herrn Amen

Im Namen des Herrn Amen

Im Namen des Herrn Amen

Im Namen des Herrn Amen

Im Namen des Herrn Amen





Zag/ der niemals Liecht und Freu-
de mehr getragen/
Wir nennen dich den Port vor
unsre stete Ruh!
Es wird die Stwigkeit nach deinen
Stunden fragen/
Und trägt dich allbereit auf ih-
re Bogen zu!
Dein frohes Angesicht muß voller
Rosen liegen/

Dein Blick der unsern Grinß auf Pindus Hügeln schaut/
Der wird die Folge Jahr forthin durchaus vergnügen/
Weil uns der Winter selbst den besten Frühling baut.
Es mag dich/ Februar/ das alte Rom besingen/
Es lauff ihr PriesterKnecht durch die berühmte Stadt.
Lupercus mag sein Fett den stummen Götzen bringen/
Das Fett/ so/ weiß nicht/ was vor neue Kräfte hat.
Die Jugend mag den Fuß durch deine Mauern treiben/
Die ihren frischen Mund mit Blute roth gemacht/
Und ihre Wangen denn an weiße Wolle reiben/
Die als ein Heiligthum des Freundes Hand gebracht.
Uns soll die werthe Zeit zu grössern Wohlseyn dienen/
Die unser grünes Thal mit sanfften Lippen grüßt.
Es soll das fette Blat um alle Stirne grünen/
Das bey der alten Welt der Freude Denckmal ist.
Beliebter Monat/ komm! in unsern Tagebüchern
Steht dein geneigter Gang hinführo oben an.
Man kleidet deinen Schmuck mit güldnen Scharlach-Züchern/
Darauff man unsern Trieb vergnüglich lesen kan.
Man Wilhelm/ unser Haupt/ der Pierinnen Krone/
Nimmt heut das Zepter hin/ das keinen Flecken kennt/
Sieh/ Ziber/ wie auch Ihn auf seinem Fürsten Trohne
Die starcke Hoffnung schon August und Vater nennt.
Was Flaccus und Virgil an deinen Ufern funden/
Das findet unser Strand um seiner Sais Haus
Die ihr belebtes Kleid mit Blumen eingewunden.
Es schmückt sich uns zu Trost ikt alles schöner aus.

Wie

Wie kan es anders seyn/ was von der Raute kommen/
 Was von der Raute stammt/ ist aller Tugend reich:
 Bey ihr hat alle Kunst die Zuflucht hin genommen.
 Es ist ihr gankes Thun des Himmels Einfluß gleich.
 So weit Hyperion mit seinen Golde reichet/
 So weit auch geht ihr Ruhm der keinen Abfall weiß.
 So weit die Luna läßt den blauen Wagen streichen/
 So weit erstreckt sich der Sachsen Ehrenkreiß.
 Was Witelind gethan/ was Friedrich ausgerichtet/
 Wie Bernhard auf das Pferd voll HeldenAnmuth stieg/
 Das hat noch keine Zeit/ kein Wettersturm vernichtet.
 Es stirbt ihr Nachruß nicht/ nicht ihr erhaltner Sieg.
 Und Wilhelm Ernest wird bey späten Jahren leben/
 Sein hoher FürstenGeist wird auf den Cirkul stehn/
 Wo seine Ahnen dort auf Diamanten schweben/
 Bey dessen Schutze wir an diesen Ströymen gehn.
 Die Sterne haben dir schon Kränze zubereitet/
 Für Wilhelm/ deiner Hand dient ihre SilberPracht.
 Schau/ wie ihr gankes Heer sich um den Jaspis breitet/
 Und mit zu unsrer Lust aus reinen Augen lacht.
 Ihr Liecht bemühet sich/ dich/ Sonne/ anzubeten/
 Die unsern MorgenThau in ihren Purpur zeigt/
 Es will ihr heller Chor an deine Füße treten/
 Vor denen sich nunmehr Permessus Quelle beugt.
 Du Held! es müsse dich ein ewig Wohl umringen/
 Es sey dein FürstenStab von allem Rebel frey!
 Du solst nach Palmen Art dich immer höher schwingen!
 Der Höchste lege dir die Wacht der Starcken bey.
 Dein Land sey Gottes Berg/ ein Zion voller Güte/
 Ein Naon/ welches nie verleuert seinen Schein!
 So freuet Phoebus sich bey deiner FürstenBlüthe/
 So muß uns dieser Tag auf ewig heilig seyn!



Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

J E N A

S

oh

S

si

Herzogen zu

ve und Berg/

grafen zu Meissen/

Brasen zu der

Se.

der Hochfürstl. S

RECTOR N

mit höchstem Erreuen und Glückwünschen
dargestellet worden /

Solten ihre unterthänigste Devotion also erweisen
Der Frau Gütlichin Tischgesellschaft.

JEN A / Drucks Joh. David Werther / F. S. Hof-Buchdrucker.

Fürlich / Cle

hüringen / Marc

rafen zu Henneberg

vensberg / Herrn

u.

Durchl.

niversität **J E N A**

CENTISSIMU

